

The Dark Side of E-Commerce: Ein Überblick– 2016

Dr. Michael Reinle, LL.M. Zürich
Bühlmann Rechtsanwälte AG
www.br-legal.ch

Dr. Carsten Föhlisch, Köln
Trusted Shops GmbH
www.trustedshops.ch

Dr. Arthur Stadler, Wien
Stadler Völkel Rechtsanwälte GmbH
www.svlaw.at



Überblick

- Zahlen / Statistiken
- Cyberkriminalität und E-Commerce
- Betrug beim Verkauf
- Betrug beim Einkauf / Fake-Shops
- Ad Fraud / Bot Fraud
- Software und Copyright Piracy
- Trademark Piracy



Statistiken / Zahlen

- Cyberkriminalität
 - 1'253 Meldungen wegen Phishing (KOBik 2014)
 - 1,77% von 10'214 Meldungen wegen betrügerischen Onlineshops (KOBik 2014)
- Ad Fraud
 - USD 7 Billion Verlust für Werbetreibende (global)
- Software Piracy
 - 39% installierte Software nicht korrekt lizenziert
 - Wert unlizenzierter Software: USD 52,2 Billion
- Copyright Piracy
 - 20% Internetuser mit Zugriff auf illegale Services
 - 4 Mrd. illegale Downloads via BitTorrent
 - 0.27% von 10'214 Meldungen (KOBik 2014)



Statistiken / Zahlen

- Trademark Piracy
 - Pirateriewaren im Wert von USD 461 Mrd. (global 2016)
 - 3621 Interventionen mit Warenwert CHF 24,1 Mio. (CH-Zoll 2015)



Cyberkriminalität und E-Commerce



Cyberkriminalität und E-Commerce

- **Rechtsgrundlagen Österreich**
 - § 118a StGB **Widerrechtlicher Zugriff auf ein Computersystem**
 - § 119a StGB Missbräuchliches Abfangen von Daten
 - § 121 StGB Verletzung von Berufsgeheimnissen
 - § 122 StGB **Verletzung eines Geschäfts- oder Betriebsgeheimnisses**
 - § 123 StGB Auskundschaftung eines Geschäfts- oder Betriebsgeheimnisses
 - § 124 StGB Auskundschaftung eines Geschäfts- oder Betriebsgeheimnisses zugunsten des Auslands
 - § 146 StGB Betrug
 - § 147 StGB Schwerer Betrug
 - § 148 StGB Gewerbsmäßiger Betrug
 - § 148a StGB Betrügerischer Datenverarbeitungsmissbrauch
 - UWG
 - UrhG

- **Rechtsgrundlagen Österreich**

Umsetzung der Cyber-Crime-Konvention 2001 im StRÄG 2002:

- Jeder **widerrechtliche und vorsätzlich durchgeführte Zugriff auf Computersystem zu bestrafen**
- Einschränkungen laut Konvention möglich: Zugriff muss Sicherheitsmaßnahmen verletzen oder mit Vorsatz auf Datenspionage oder anderer unlauterer Absicht gehandelt werden
- Österreich schränkte ein:
- Es müssen spezifische Sicherheitsvorkehrungen verletzt werden und
- dolus eventualis auf Datenspionage und gewinnbringende oder schädigende Verwertung der Daten

■ Rechtsgrundlagen Österreich

§ 118a StGB Widerrechtlicher Zugriff auf ein Computersystem

- Erweiterung mit StRÄG 2008 anlässlich des Rahmenbeschlusses über Angriffe auf Informationssysteme 2005:
- Schon Überwindung von Sicherheitsvorkehrungen strafbar (Verletzen der Datenintegrität nicht mehr erforderlich), „wenn kein leichter Fall vorliegt“!
- EU Kommission hält Ö Umsetzung des „nicht leichten Falles“ mit Umschreibung „Verletzen bzw. Überwinden spezifischer Sicherheitsvorkehrungen und mit dolus eventualis auf Datenspionage und gewinnbringende oder schädigende Verwertung der Daten“ für **nicht ordnungsgemäß!**
- Begründung: leichte Fälle dürfen zwar straflos bleiben, aber nur Fälle die theoretisch von der Grunddefinition erfasst sind, aber nicht als Schädigung des geschützten rechtlichen Interesses angesehen werden
- Unrechtmäßiger Erlös oder Verursachung eines erheblichen Schadens soll Tatbestand laut EU Kommission **nicht beinhalten**

> Daher Empfehlung!

Cyberkriminalität und E-Commerce

■ Rechtsgrundlagen

- Art. 143 StGB sowie Art. 3 Europaratskonvention über Cyberkriminalität: Unbefugte Datenbeschaffung
- Art. 143bis StGB sowie Art. 2 / 6 Europaratskonvention: Unbefugtes Eindringen in ein Datenbearbeitungssystem – „Hacking“
- Art. 144bis StGB sowie Art. 4 / 5 Europaratskonvention: Datenbeschädigungen – erfasst auch das vorübergehende Unbrauchbarmachen (DDoS-Attacken)
- Art. 144bis Ziff. 2 StGB: Virentatbestand
- Art. 147 StGB: Computerbetrug – Beispiel: Kauf auf Rechnung von Waren mit gestohlenen Zugangsdaten und Kennwörtern
- Art. 162 StGB: Schutz von Geschäftsgeheimnissen
- MSchG
- UWG
- URG

Betrug beim Online-Shopping: Verkauf

A large, light red triangle with a thick border, containing a grey exclamation mark in the center. The word 'ACHTUNG!' is written across the triangle in a bold, black, serif font.

ACHTUNG!

A red marker with a black tip, positioned at the end of the underlined text.

*Wir haben Sie
gewarnt!*

Trends

Betrug beim Online-Shopping: Verkauf

- **Beispiel**
 - Warenverkauf bei Internetauktionshäusern oder Websites für Kleinanzeigen
 - Aufforderung zum Versand der Ware ins Ausland
 - Versand der Ware auf Rechnung oder
 - Zahlung über Online-Zahlungsdienstleister
 - falsche Zahlungsbestätigungen und falsche E-Mails
- **Entwicklung in der Schweiz**
 - Dank Sensibilisierung sinkend (Schweiz)
- **Rechtsbehelfe**
 - Betrug Art. 146 StGB – aber: arglistiges Vorgehen
 - Urkundenfälschung Art. 251 StGB
 - Täter regelmässig im Ausland

Trends

Betrug beim Online-Shopping: Verkauf

- **Rechtsbeihilfe AT**
 - **Strafrecht:**
 - Betrug § 146 StGB – aber: Täuschungs- und Gewinnerzielungs-Absicht
 - § 118a StGB Widerrechtlicher Zugriff auf ein Computersystem: aber: Gewinnerzielungs- oder Schädigungs-Absicht
 - „geschütztes Angebot“? Überwinden spezifischer Sicherheitsvorkehrungen? am letzten Stand der Technik?
 - Täter im Ausland
 - **Markenrecht**
 - **UWG**



Betrug beim Online-Shopping:
Einkauf / Fake-Shops

Trends

Betrug beim Online-Shopping: Einkauf / Fake-Shops

- KOBIC (2014)
 - 181 Meldungen zu möglichen betrügerischen Online-Shops bzw. Fakeshops
 - Discounter für Luxus-Artikel und Markenwaren
 - Keine Lieferung der Ware oder Lieferung gefälschter Ware
- Beispiele
 - Thermomix Fakeshops
 - Original-Markenshop („offizieller Händler“)
 - Fake-Händler auf Amazon und ricardo.ch

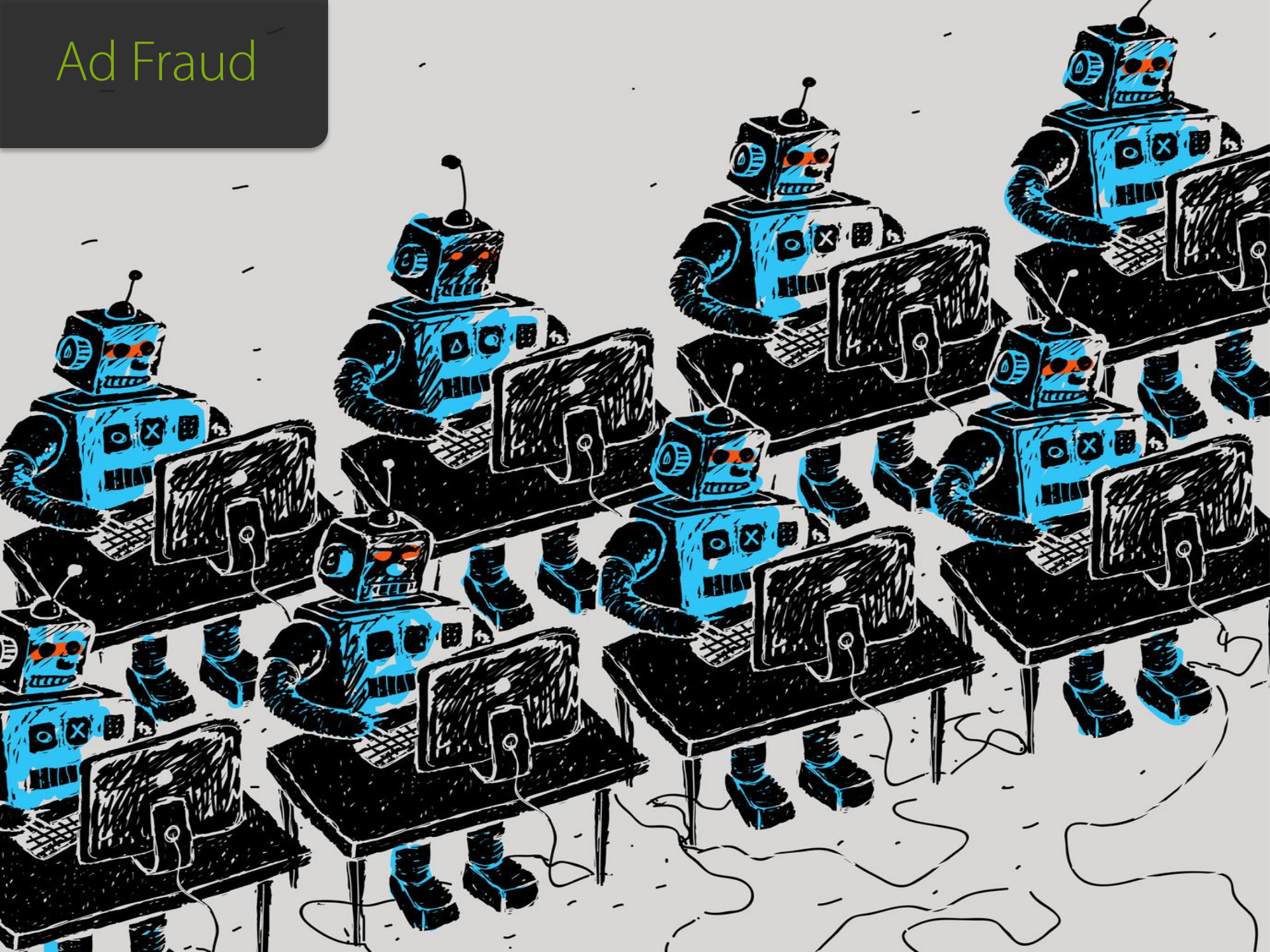


Trends

Betrug beim Online-Shopping: Einkauf / Fake-Shops

- Trends
 - Professionalisierung (echter Nachbau der Webseiten, SEO-Massnahmen)
 - Fälschung von Gütesiegeln und Zertifizierungen
- Rechtsbehelfe
 - Betrug Art. 146 StGB – aber: Arglist
 - Täter regelmässig im Ausland
 - Löschung / Sperre des Domain Namens
 - Gewerbsmässige Markenrechtsverletzung (Art. 61 StGB): Konsument ist nicht antragsberechtigt
 - Betrügerischer Markengebrauch (Art. 62 StGB): Konsument ist antragsberechtigt
 - UWG-Verletzung (Art. 3 lit. d i.V.m. Art. 23 UWG): Markeninhaber und Kunden antragsberechtigt (Art. 9 und 10 UWG)

Ad Fraud



Ad Fraud

- Techniken
 - Nutzung von Computerprogrammen oder Bots – Simulieren Nutzung oder Besuch von Webseiten und Inhalten
 - Installation von Programmen und Bots über Malware
- Trends
 - Verbesserung der Bot-Erkennungs-Software
 - Verbesserung der Partnerprogramme
 - Ad Fraud in Verbindung mit Smartphone Apps
- Rechtsbehelfe:
 - Betrug / Computerbetrug (Art. 146 und 147 StGB)
 - Vertragsverletzung / Schadenersatz (Art. 97 ff. OR)

Software und Copyright Piracy



Software und Copyright Piracy

- **Software Piracy**
 - Illegale Nutzung, Vervielfältigung oder Verbreitung von Software
 - **Softlifting:** Teilen einer Software mit einer Drittperson ohne Lizenz
 - **Hard Disk Loading:** Installation einer illegalen Kopie einer Software auf einen Computer zum Verkauf an Enduser
 - **Renting:** Vermietung einer Software an eine Drittperson für eine bestimmte Dauer
 - **OEM Unbundling:** Verkauf einer ursprünglich als Bestandteil eines Hauptproduktes gedachten Software (Lizenz ausschliesslich zusammen mit Hauptbestandteil)
 - **Softwarefälschungen:** Kopien von Software inkl. gefälschter Verpackung, Manuals, Design, etc.

Software und Copyright Piracy

- Trends
 - Verbreitung von illegaler Software auf sog. warez-sites

Copyright Piracy

A close-up photograph of a computer keyboard. A finger is pressing a red key that has the text "illegaler download" written on it in white. The key is rectangular and stands out from the other white keys. Surrounding keys include a plus sign, a comma/underscore key, a semicolon/quote key, a backslash/pipe key, an alt key, and a ctrl key. The keyboard is set against a dark grey background.

illegaler
download

Software und Copyright Piracy

- Copyright Piracy
 - Austausch urheberrechtlich geschützter Werke über peer-to-peer-Netzwerke
 - Illegaler Verkauf urheberrechtlich geschützter Werke
 - Verkauf von Kopien urheberrechtlich geschützter Werke
- Sonderfall Schweiz
 - „Piracy Haven“ – Druck aus USA
 - Download illegaler Werke für Privatgebrauch erlaubt

Software und Copyright Piracy

- Rechtsbehelfe (aktuelles Recht)

Urheberrecht:

- Zivilrecht (Art. 62 URG): Unterlassungs-, Beseitigungs- und Schadenersatzklagen, vorsorgliche Massnahmen
- Strafrecht (Art. 67 URG): Strafbarkeit bei Vorsatz
- Strafrecht (Art. 69a URG): Umgehung von technischen Schutzmassnahmen
- Strafrecht: Beschlagnahme und Bankkontensperre

Zoll:

- Hilfeleistung durch Zoll (Art. 75 URG): Zurückbehaltung für 10 Werkzeuge, vorsorgliches Massnahmengesuch des Rechteinhabers, Antrag auf Vernichtung

Prozessuales:

- Passivlegitimation: Haupttäter sowie Teilnehmer (Art. 50 OR)
- Teilnehmer: Wer in eine IP-Verletzung involviert ist, ohne selbst alle Tatbestandsmerkmale zu erfüllen (z.B. Gehilfe, Anstifter) – auch Provider
- BGE 107 II 82

Software und Copyright Piracy

- **Urheberrechtsgesetzrevision**
 - **Internet Service Provider:** Verhinderung offensichtlicher Piraterieangebote (Art. 66b Abs. 1 rURG)
 - **Hosting Provider:** Sperrung illegaler Inhalte (für Provider in der Schweiz; Art. 66b rURG)
 - **Hosting Provider:** Verhinderung des Streaming von illegalen Angeboten durch Überwachung und Beschränkung der Übertragungskapazität (Art. 66b rURG)
 - **Access Provider:** Zugangssperre auf Anweisung IGE, falls Hosting Provider Sitz im Ausland (Art. 66d rURG)
 - Rechte der von Sperren betroffenen Personen (Art. 66b rURG bzw. Art. 66e rURG)
 - **Haftungsausschluss / Safe Haven** für Provider (Art. 66k rURG)
 - **Nutzeridentifikation** bei schwerwiegenden Verletzungen über peer-to-peer-Netzwerke (Art. 62 a ff. rURG)



PIRACY

illegal down

00 1	10	1 1	01	010	001	10	0	01010101	01	0	011010	0
10 1	1	0 1	10	101	001	11	0	111 0101	10	1	1010	1 1
10 1	1	0 0	01	1 1	101	01	0	101 1000	01	1010	0 1	
1 1	0	1 0	01	1 0	101	0	0	0 1 10	1 10	01 0	1 1	
1 1	0	0 0	0	0	0 0	1	0	1 1 0	01 0	0	10 1	0 1
1 1	1	1 0	0	0	1 1	0	0	0 01	0 0	10 1	1 1	
1	0	1 0	1 1	1	0 0	0 0	1	10 1	1	10 1	1	
0	1	0	0 0	1 0	0 1	0	1	1 1	1 1			
1	0	0	0	1	0 1	0	1	0	0			

Software und Copyright Piracy

Software und Copyright Piracy

- Praxisbeispiel
 - Verkauf von Modchip zur Umgehung der Kopiersperre bei Spielkonsolen über das Internet



- Inhaber Domain Name auf BVI
- 1. Testkauf: Information über Versandadresse und Bankkonto
- 2. Bankkonto in der Schweiz: Strafantrag und Bankkontensperre
- 3. Herausgabe Bankkontenunterlagen: evtl. Informationen zu beteiligten Personen (z.B. Kontoinhaber, Vollmachten)

Software und Copyright Piracy

- **Rechtsprechung**
 - BGer (07.02.2011): Gehilfenschaft zur Verletzung von Urheberrechten durch Hash-Linksammlung
 - BGer (14.01.2013): Tribune de Genève – Haftung des Hosting Providers für Persönlichkeitsverletzung – umstritten, ob Haftung auch bei IPR-Verletzungen

Original



~~Plagiat~~

Trademark Piracy

Trademark Piracy

- Markenfälschung
 - Gefälschtes Produkt wird mit Marke von Original-Hersteller versehen
 - Markenrechtsverletzung und UWG
- Imitation
 - Nachahmung eines Markenproduktes ohne Verwendung der Originalmarke
 - Ausstattungsschutz, evtl. Formmarkenschutz
 - Markenrechtsverletzung (falls verwechselbare Marke)
- Unzulässiger Graumarktimport
 - Parallelimport eines Markenproduktes ohne Zustimmung des Markeninhabers (Markenrechtsverletzung)



www.ebay.de



www.plagiarius.de

Trademark Piracy



www.plagiarius.de

Trademark Piracy

- Vorgehen gegen Trademark Piracy (CH)

Markenrecht:

- Zivilrecht (Art. 55 ff. MSchG)
- Strafrecht (Art. 61 und 62 MSchG): Strafbarkeit bei Vorsatz
- Strafrecht: Beschlagnahme und Bankkontensperre

Zoll:

- Hilfeleistung durch Zoll (Art. 70 ff. MSchG): Zurückbehaltung für 10 Werkzeuge, vorsorgliches Massnahmegesuch des Rechteinhabers, Antrag auf Vernichtung

UWG:

- Ausstattungsschutz (Art. 3 lit. d UWG)

Prozessuales:

- Aktiv- und Passivlegitimation, insb. Teilnehmer (HGer ZH vom 29. März 2001)
- Privater Konsument grundsätzlich nicht passivlegitimiert – Art. 13 Abs. 2bis MSchG nur bei Zolleinziehung
- Für Händler: Erkennung von Fälschungen und Imitaten – wann ist Verschulden und Vorsatz gegeben?

Trademark Piracy

- Vorgehen gegen Trademark Piracy (AT)

Markenrecht:

- Zivilrecht (Art. 51 ff. MSchG): Unterlassungs-, Beseitigungs- und Schadenersatzklagen; angemessenes Entgelt
- Strafrecht (Art. 60 ff. MSchG): vorsätzlich, in geschäftlichem Verkehr oder gewerbsmäßig - Privatanklagedelikt, Inhaber und Geschäftsführer werden bestraft, Bedienstete nicht (wenn beauftragt wurden und Einspruch wegen persönlicher Abhängigkeit unzumutbar war)

UWG:

- UWG-Verletzung auch bei nicht angemeldeten/registrierten Marke möglich, durch Schutz vor unlauterem Wettbewerb, insbesondere § 9 UWG



Trademark Piracy

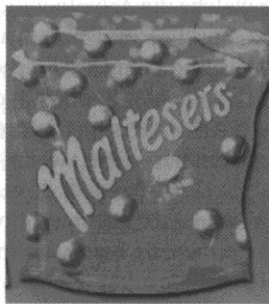
Trademark Piracy

- **Rechtsprechung Schweiz**
 - OG Zürich (28.11.2013): Beschlagnahme gefälschter Uhren am Zoll – Wann liegt Gewerbsmässigkeit vor?
 - HG Zürich (13.12.2007): Lieferung gefälschter Puma-Schuhe - Abgrenzung Parallelimport – Fälschung
 - Bger (06.03.2012): Lieferung gefälschte Rolex aus China - Mitteilung durch Zoll - Hausdurchsuchung bei der Lieferadresse in der Schweiz
 - KassGer Neuenburg (27.02.2008): Verkauf von gefälschten Kleidern über Online-Plattformen / Anzeige durch Käufer: Vorliegen subjektiver Tatbestand - Erkennbarkeit von Fälschungen
 - OG Zürich (17.09.2001): Verkauf gefälschter Levi's Jeans – gleiche Qualität ≠ Echtheit – Erkennung von Fälschung
 - Anklagekammer Neuenburg (14.07.2006): Einfuhr gefälschter Uhren – Privatgebrauch oder Gewerbsmässigkeit
 - HGer Bern (28.02.2014): „Converse All Star“ – Abgrenzung Fälschung vs. Parallelimport – Beweislast beim Markeninhaber

Trademark Piracy

- **Rechtsprechung Schweiz**

- BGer (26.05.2009): Maltesers vs. Kit Kat Pop Choc – Ausstattungsschutz (Verpackung) – Verletzung verneint
- HGer AG (05.03.2014): Rollmatte – Designverletzung / Ausstattungsschutz – Verletzung verneint
- OG Zug (15.07.2014): Nachahmung Snowboardsocken – Keine Verletzung
- Gerichtskreis VIII Bern-Laupen (12.11.2008): „Plastic-Clogs“ – Ausstattungsschutz verneint – Schuhe von Crocs nicht kennzeichnungskräftig



Trademark Piracy

- Praxisbeispiel Trademark Piracy
 - Produktkauf auf Alibaba
 - Verkauf der Originalware ohne Zustimmung des Markeninhabers
 - Weiterverkauf über eigene (allenfalls Fake)-Webseite
- Praxisbeispiel 3D
 - Unternehmen kopiert CAD-Designs von Thingiverse
 - Stellt Produkte mit CAD-Designs und 3D-Drucker her
 - Verkauft CAD-Designs und 3D-Produkte auf Ebay



www.thingiverse.com



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.

Dr. Michael Reinle, LL.M. Zürich
Bühlmann Rechtsanwälte AG
www.br-legal.ch

Dr. Carsten Föhlisch, Köln
Trusted Shops GmbH
www.trustedshops.ch

Dr. Arthur Stadler, Wien
Stadler Völkel Rechtsanwälte GmbH
www.svlaw.at

